



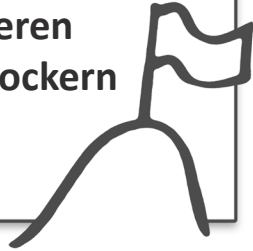
Methoden Koffer



#1

Einzigartigkeit

- Kennenlernen
- Vorwissen aktivieren
- Atmosphäre auflockern



- 10-20
Min.



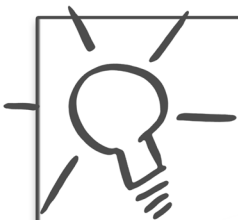
- bis zu 15
Personen pro
Gruppe



- Die Lernenden werden aufgefordert, sich eine Eigenschaft, Kompetenz, Hobby, Gewohnheit o.Ä. zu überlegen, die sie vermutlich von allen anderen im Raum unterscheidet.
- Sie sollen dann an eine Tafel/Flipchart kommen und sich kurz vorstellen (Name, Alter, Herkunft) und ihre vermutete Einzigartigkeit nennen.
- Wenn niemand anders im Raum diese Einzigartigkeit teilt, dürfen sie ihren Namen und die Einzigartigkeit an die Tafel schreiben. Sollte jemand anders die Einzigartigkeit teilen, müssen sie sich noch einmal hinsetzen und neu überlegen.
- Im Verlauf der Veranstaltung wird mehrfach abgefragt, welche Person welche Einzigartigkeit genannt hatte. Die Gruppe soll auswendig darauf antworten, so dass der Name und die Einzigartigkeit dauerhaft miteinander gekoppelt werden.



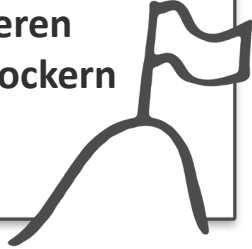
- Tafel



- Zu Beginn sollten niedrigschwellige Einzigartigkeiten, wie Essensgewohnheit oder Sprachenkenntnisse, als Beispiele genannt werden. Die Lehrperson könnte sich zunächst selbst als Beispiel nennen.

#2 Karte der Gemeinsamkeiten

- Kennenlernen
- Vorwissen aktivieren
- Atmosphäre auflockern



- bis zu
20 Min.



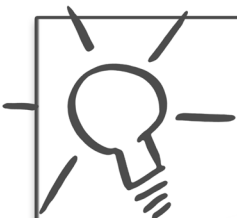
- Plenum
- 3-15 Personen
pro Gruppe



- Die Studierenden stehen/sitzen um ein gemeinsames großes Blatt Papier (Flipchart/Metaplan) und schreiben ihren Namen vor sich auf das Blatt
- Die Lehrperson gibt als Arbeitsauftrag vor: „Finden Sie Gemeinsamkeiten in Bereich XY“. Die gefundenen Gemeinsamkeiten werden eingekreist und mit den entsprechenden Personen per Strich verbunden, auf die diese Gemeinsamkeit zutrifft. An dem Strich wird die Gemeinsamkeit stichpunktartig festgehalten.
- Die Methode kann als reine Kennenlernmethode genutzt werden, so werden durch gegenseitiges Befragen gemeinsame Hobbies, Interessen oder Vorerfahrungen, die sich nicht auf den Beruf/die Veranstaltung beziehen, gefunden. Sie kann aber auch als Methode zum thematischen Einstieg genutzt werden, wenn durch eine konkretisierende Fragestellung Vorwissen zur Lehrveranstaltung aktiviert werden soll.
- Lehrende können stille Lernende durch direktes Ansprechen und Nachfragen mit in den Prozess einbeziehen.



- Papierform, großer Tisch, farbige Stifte

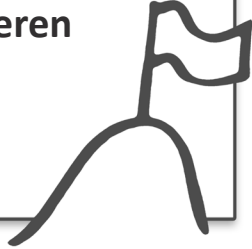


- Bei zu großen Gruppen erschwert sich die Kommunikation, so dass lieber mehrere kleine Gruppen genutzt werden sollten, sofern der Raum dies hergibt.

#3

Lebendige Statistik

- Kennenlernen
- Vorwissen aktivieren
- Reflektieren



- pro Frage/
Aussage:
5-10 Min.



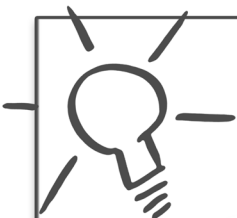
- Plenum
- bis zu 50
Personen



- Lehrende nennen und visualisieren bis zu vier Dimensionen möglicher Positionierungen zu einem Thema und verorten die vier Dimensionen als Pole im Raum, symbolisiert z.B. durch Aussagen auf Zetteln, die auf Stühle, den Boden oder Tischen ausgelegt werden.
- Lernende positionieren sich direkt an einem der Pole oder bewusst zwischen mehreren Polen. Mögliche Pole sind bspw.:
 - Bei Aktivierung des Vorwissens: „viel“ und „wenig“ – Lernende bilden zwischen den beiden Polen eine Reihe.
 - Beim thematischen Einstieg: Es liegen kritische Statements, Bilder o.Ä. auf (Post-)Karten an den Polen aus und Lernenden sollen sich zuordnen.
 - Beim Kennenlernen: „Norden“, „Süden“, „Westen“ und „Osten“ – Lernende verorten sich im Raum nach ihrem Geburtsort.
- Lehrende fragen ggf. einzelne oder alle Lernende nach den Hintergründen ihrer Positionierung
- Lernende begründen ihre Positionierung im Plenum



- Tische, Flipchart, Papierform, Moderationskarten, Bilder



- Ermöglichen Sie die Bewegung im Raum und achten Sie darauf, dass möglichst alle zu Wort kommen. Bei großen Gruppen müssen natürlich nicht alle zu Wort kommen.

#4

Think-Pair-Share

- Wissen aktivieren
- Austausch anregen
- An Erfahrungen anknüpfen



• 15-20
Min.



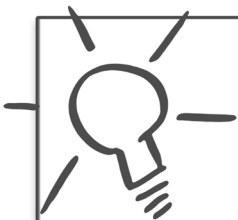
- Einzelarbeit
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Plenum
- keine Begrenzung



- Das Think-Pair-Share ist eine Methode und gilt gleichzeitig als Grundsatz des kooperativen Lernens, der sich in vielen Methoden wiederfindet.
- Das Think-Pair-Share lässt sich in drei Schritte unterteilen:
 - Schritt 1: Think: Die Lernenden notieren in Einzelarbeit ihre Gedanken zu einer Aufgabenstellung.
 - Schritt 2: Pair: Die Lernenden gehen in Partnerarbeit/Kleingruppen zusammen und tauschen ihre Ideen aus.
 - Schritt 3: Share: Die Ergebnisse der Partnerarbeit werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.



- Es werden keine besonderen Medien/Materialien benötigt.



- Wenn das Think-Pair-Share häufig eingesetzt wird, verkürzt sich die Bearbeitungszeit, da die Lernenden von sich aus in die Phase des Pair starten und ihre Ideen austauschen.

#5

Kartenabfrage

- Themen/Erwartungen sammeln und kategorisieren
- Wissen aktivieren
- Diskussionen anregen



- ohne Clustering: bis zu **10 Min.**
- mit Clustering: bis zu **20 Min.**



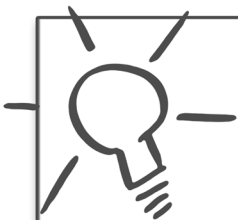
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum
- keine Begrenzung



- Lehrende visualisieren den Gegenstand des Themas
- Lernende finden Assoziationen/Antworten und notieren diese auf Moderationskarten (1 Stichpunkt/Moderationskarte, i.d.R. nicht mehr als 10 Worte)
- Lehrende oder Lernende bringen Moderationskarten an Moderationswand an
- Lernende kommentieren Karten
- Karten können anschließend zu Themenblöcken geclustert werden.
- Bei großen Gruppen können auch Studierende gemeinsam Karten in Partner- oder Kleingruppenarbeit beschriften, dies reduziert von vornherein die Anzahl der Karten.



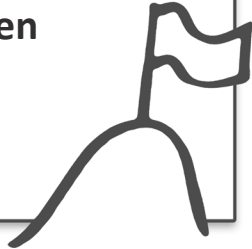
- Moderationswand, Moderationskarten, Stifte, Pinnnadeln



- Bei mehreren Fragen sollten unterschiedliche Farben der Karten genutzt werden. Ein Clustern der Karten kann zur Zeitersparnis auch unmittelbar beim Aufhängen vorgenommen werden.

#6 Assoziationsübung

- Wissen aktivieren
- Austausch anregen
- An Erfahrungen anknüpfen



- bis zu
20 Min.



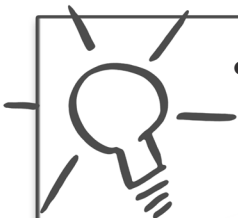
- Einzelarbeit
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Plenum
- keine Begrenzung



- Lehrende legen Bilder, Postkarten, Fotos, Gegenstände aus oder Visualisieren ein (kritisches) Zitat.
- Lehrende visualisieren hierzu Aufgabenstellung/Fragestellung und Modus wie aufkommende Assoziationen kommuniziert werden sollen: laut nennen oder aufschreiben, allein, zu zweit, in Gruppen oder Plenum.
- Lernende sichten Bilder und nennen/sammeln entsprechend ihre Assoziationen in der gesetzten Sozialform.
- Lehrende fassen Ergebnisse zusammen und setzen sie zu aktuellem Thema in Bezug.



- Moderationswand, Papierform, Beamer, Stifte, Bildpostkarten, Fotos

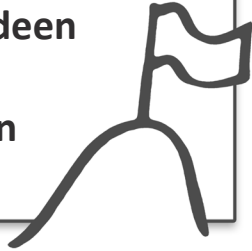


- Achten Sie auf die Menge der auszuwählenden Karten im Verhältnis zu Gruppengröße, Variationsbreite und Aussagekraft. Mal reicht ein gemeinsames Bild für die ganze Lerngruppe, mal bietet vielleicht gerade die Variation an Bildern/Gegenständen den Reiz zum Austausch.

#7

Gruppenpuzzle

- Wissen aneignen
- Informationen/Ideen austauschen
- Kritisches Denken fördern



- Expertengruppe(1): 15-20 Minuten
- Kleingruppenarbeit: 20-45 Minuten
- Expertengruppe(2): 15 Minuten



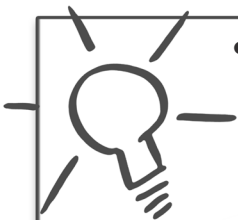
- Gruppenarbeit
- Mindestens 2 Studierende pro Thema



- Die Lehrenden verteilen unterschiedliche Blätter zu verschiedenen Themen. Dabei ist jedes Thema gleich häufig vertreten.
- Die Lernenden finden sich mit Lernenden zusammen, die die gleichen Arbeitsblätter haben. In den daraus resultierenden Kleingruppen liest sich jede*r Lernende ihr/sein Arbeitsblatt durch und diskutiert anschließend mit den weiteren Gruppenmitgliedern über den Inhalt der Arbeitsblätter. Dies sind die sogenannten Expertengruppen.
- Darauf folgend werden die Expertengruppen aufgelöst und es finden sich neue Gruppen zusammen, wobei darauf zu achten ist, dass in jeder Gruppe jedes Thema nur durch eine*n Experten*in vertreten sein muss.
- Nun stellt in den neuen Gruppen jede*r Experte*in nacheinander das eigene Kleingruppen-Thema vor.
- Abschließend können die ursprünglichen Expertengruppen noch einmal zusammen kommen und die neuen Erkenntnisse diskutieren.



- Arbeitsblätter zu verschiedenen Themen



- Es sollte darauf geachtet werden, dass die Gruppen gleich groß sind. Sollte die Anzahl der Studierenden nicht mit der Anzahl der Themen und daraus resultierenden Expertengruppen zusammenpassen, empfiehlt es sich ein Thema doppelt zu vergeben und dann zwei Experten*innen in gleiche Kleingruppen zu entsenden. Des Weiteren sollte auf die Zeit mittels Zeitwächtern in den Kleingruppen geachtet werden.

#8

Placemat

- Informationen/Ideen sammeln
- Diskussion anregen
- An Erfahrungen anknüpfen



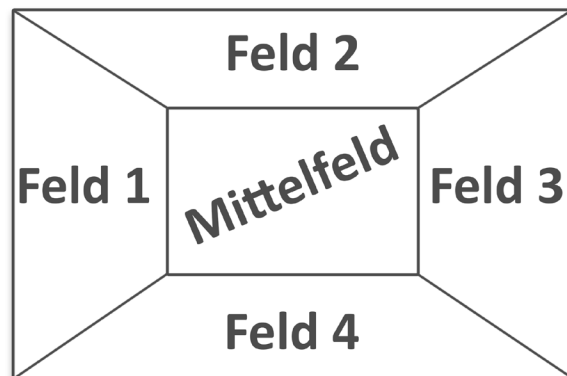
- Einzelarbeit: 5-10 Min.
- Vorstellung: 15 Min.
- Diskussion: 15-20 Min.
- Präsentation 5 Min.



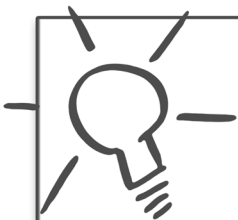
- Gruppenarbeit
- 3-5 Personen pro Gruppe/ Placemat



- Es werden 3-5er Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält eine Aufgabenstellung und ein großes Blatt Papier. Auf diesem wird das sogenannte Placemat gezeichnet. Dieses besteht aus einem Mittelfeld und je nach Gruppengröße gruppieren sich weitere Felder um dieses herum.
- Jede Person aus der Gruppe erhält ein Feld im Placemat. In der ersten Phase macht sich jeder selbst Gedanken zur Aufgabenstellung und schreibt Notizen in sein Feld (Einzelarbeit). Das Mittelfeld bleibt frei.
- Im zweiten Schritt stellen sich die Studierenden ihre Ergebnisse wechselseitig vor.
- Im dritten Schritt einigen sich alle in einer Diskussion, welche Inhalte in die Mitte des Placemats als Beantwortung der Fragestellung kommen. Das Mittelfeld stellt also als Abschluss den Konsens der Gruppe dar. Anschließend gibt es von allen Gruppen eine Kurzpräsentation ihrer Ergebnisse.



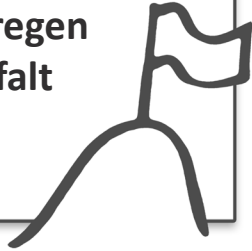
- Papierform z.B. DIN A1, Stifte.



- Sollten mehrere Gruppen zu demselben Thema gearbeitet haben bietet es sich an, bei der Ergebnispräsentation bewusst darauf zu verweisen, nur neue Punkte zu ergänzen, die von den anderen Gruppen bisher nicht genannt wurden.

#9 Stummes Schreibgespräch

- Kritisches Denken fördern
- Diskussionen anregen
- Perspektivenvielfalt fördern



• 15-20
Min.



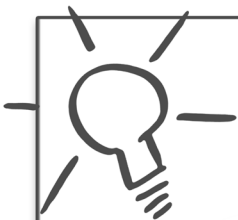
- Plenum



- Lehrende verteilen an unterschiedlichen Stellen im Raum 6-10 Plakate mit jeweils einer These/Aussage/Frage in der Mitte.
- Die Lernenden gehen nun mit einem Stift in der Hand von Plakat zu Plakat und notieren auf ihnen Anmerkungen zur jeweiligen These/Aussage/Frage oder zu anderen Kommentaren.
- Währenddessen wird unter keinen Umständen gesprochen.
- Die Lernenden können mehrfach zu einzelnen Plakaten zurückkehren, um neue Argumente anzubringen.
- Am Ende wird durch die Lehrenden ein kurzer Überblick über die Diskussionen auf den Plakaten gegeben.



- Plakate, Stifte



- Bereiten Sie die Plakate im Vorfeld vor, es sollte für genügend Platz im Raum und eine ruhige Atmosphäre gesorgt sein.

#10

ABC-Methode

- Ergebnisse sichern
- Reflektieren
- Ideen sammeln



- Erstellen:
bis zu 10 Min.
- Vorstellen:
bis zu 15 Min.
- Diskutieren:
Bis zu 30 Min



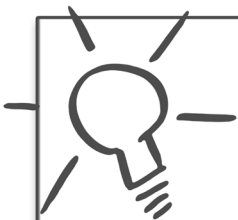
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum



- Lehrende erstellen eine Tabelle, in welcher jeder Buchstabe des Alphabets in je einer Spalte oder Zeile steht und in der neben jedem Buchstaben Platz für Notizen ist.
- Lernende notieren schlagwortartig Äußerungen zur vorgegebenen Aufgabenstellung, indem sie die Buchstaben des Alphabets als Anfangsbuchstaben ihrer Äußerung nutzen und in die entsprechenden Spalten eintragen.
- Lernende nennen nacheinander kurz ihre notierten Äußerungen.
- Lehrende machen sich Notizen zum Geäußerten und reagieren auf das Genannte durch Stellungnahme oder Zusammenfassung.
- Lehrende und Lernende diskutieren die Ergebnisse.



- Tabelle mit Spalte oder Zeile für Buchstaben des Alphabets und Spalte oder Zeile für Äußerungen, Stifte.



- Bei großen Gruppen sollten die Studierenden, um Monotonie und Aufmerksamkeitsverlust beim Vortragen zu vermeiden, nicht alle jeden Buchstaben vortragen.

#11

Mindmapping

- Lernergebnisse visualisieren/präsentieren
- Informationen vernetzen
- Komplexität reduzieren



- bis zu
20 Min.



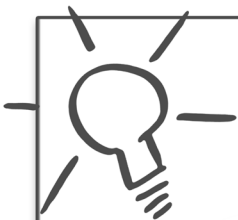
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum



- Lehrende visualisieren den Gegenstand des Themas: schreiben Kernthema/Begriff in die Mitte des Papiers und zeichnen geschlossenen Kreis darum
- Lernende finden assoziativ, stichwortartig Unterthemen und äußern diese im Plenum
- Lehrende zeichnen pro Unterthema eine/n Linie/Ast an den Kreis und schreiben das Unterthema ans Ende der Linie, zeichnen hierum einen weiteren Kreis
- Lernende nennen zu jedem Unterthema weitere Assoziationen
- Lehrende zeichnen für jede Assoziation eine Linie/einen Ast an das zugehörige Unterthema und schreiben die Assoziation ans Ende der Linie/des Astes usw.
- keine Sortierung/Bewertung/Kritik vornehmen, so viel wie möglich sammeln
- genannte Assoziationen können zu weiteren Assoziationen führen



- Flipchart, Moderationswand, Tafel/Whiteboard, Papierform, Stifte



- Voraussetzung bei den Lernenden: abstrahieren, verallgemeinern, systematisieren können, bei anvisierter Vergleichbarkeit erstellter Mindmaps auf eine Variante der Mindmap-Erstellung einigen.

#12 Twitter Nachricht

- Offene Punkte benennen/
Wünsche äußern
- Reflektieren
- Lernergebnisse
zusammenfassen



- bis zu
5 Min.



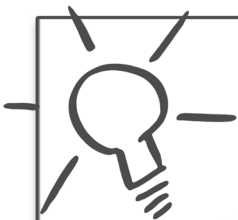
- Einzelarbeit
- Plenum



- Lehrende bitten Lernende am Ende einer größeren Lern-Sequenz oder am Ende der Lehr-Lern-Veranstaltung mit 140 Zeichen eine fiktive Twitter Nachricht zur Reflexion zu schreiben
- Lernende verlesen nacheinander ihre Nachrichten
- Lehrende kommentieren die Nachrichten nicht und sichern, dass andere Lernende dies ebenfalls nicht tun



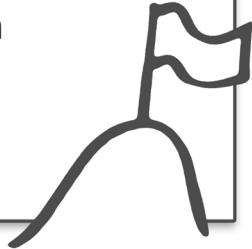
- Papier, Stifte



- Die Lernenden können eine Abwehrhaltung gegenüber der Kurzform ihrer Reflexionen zeigen. Die Lehrenden sollten sie dann ermuntern, diese Form der Kürze auszuprobieren und zu nutzen, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

#13 Feedback-Zielscheibe

- Reflektieren
- Einzelne Themen evaluieren
- Feedback geben



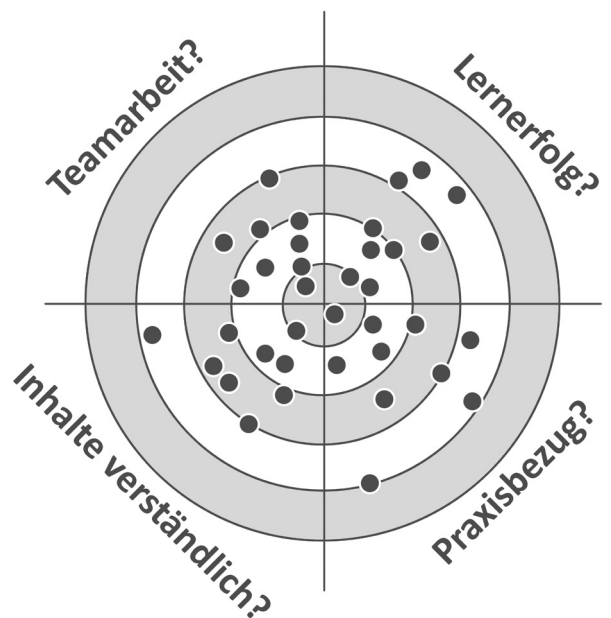
- bis zu
5 Min.



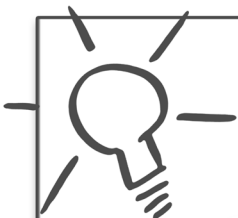
- Plenum



- Lehrende erstellen im Vorfeld PC-gestützt oder handschriftlich eine Feedback-Zielscheibe: Sie legen vier Dimensionen fest, nach denen Feedback gegeben bzw. evaluiert werden soll und zeichnen diese ein.
- Lehrende drucken PC-gestützte Feedback-Zielscheibe aus, legen sie aus oder pinnen/heften diese an, z.B. an Raamtür oder Moderationswand.
- Lehrende beobachten Lernende nicht beim Setzen ihrer Kreuze/Punkte.
- Lernende setzen für jede Dimension ein Kreuz/einen Punkt auf der Feedbackzielscheibe (innen: sehr hoch bis außen: sehr gering).
- keine Kommentierung/Bewertung/Kritik vornehmen.
- Lehrende ziehen im Anschluss an die Einheit/Weiterbildung Schlüsse aus dem Feedback und überarbeiten ggf. ihre Konzeption



- Moderationswand, Papierform, Klebepunkte, Stifte



- Für die intendierten Lernziele und Lernergebnisse geeignete Dimensionen auswählen, Anonymität gewährleisten.

#14

Fishbowl

- Lernerfolg überprüfen
- Im Austausch reflektieren
- Feedback geben und nehmen



• 20-40
Min.



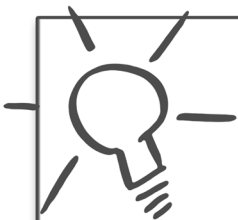
- Plenum



- Es werden vier Stühle kreisförmig in die Mitte eines größeren Stuhl-/Tischkreises gestellt.
- Die Lernenden sitzen im Außenkreis, während die Lehrenden ein Diskussionsthema erklären.
- Anschließend ist die Fishbowl eröffnet und die Lernenden können sich von dem Außenkreis in den Innenkreis begeben. Dabei ist es wichtig, dass nur im Innenkreis diskutiert werden darf. Der Außenkreis darf nur zuhören. Wenn jemand sich zu der Diskussion äußern möchte, muss diese Person einen Platz im Innenkreis einnehmen.
- Nachdem die Personen im Innenkreis ihre Anliegen losgeworden sind, müssen sie aufstehen und den Platz für andere Lernende aus dem Außenkreis freimachen, die etwas sagen möchten. Natürlich können Lernende mehrmals in den Innenkreis wechseln und mitdiskutieren.
- Die Anzahl der Plätze im Innenkreis ist variabel an die Gruppengröße anzupassen. Bis 15 Personen empfehlen sich drei Stühle, bis 25 vier Stühle und darüber 5 Stühle.



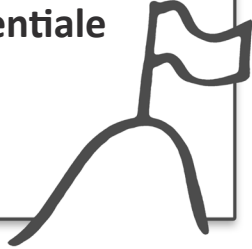
- Es werden keine besonderen Medien/Materialien benötigt.



- Manchmal ist es als Lehrende*r hilfreich, einen festen Platz im Innenkreis einzunehmen, um moderierend auf den Diskussionsverlauf einzuwirken und eine strukturierte Debatte zu forcieren, „Vielredner“ zu bremsen oder darauf hinzuweisen, die Plätze auch für andere Lernende frei zu machen.

#15 One-Minute-Paper

- Offene Themen benennen
- Stärken und Potentiale aufzeigen
- Reflektieren



• 1-3 Min.



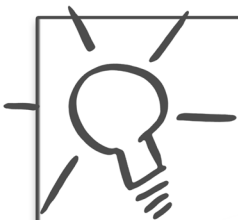
- Plenum
- Einzelarbeit



- Lehrende bereiten Fragen vor, die beantwortet bzw. evaluiert werden sollen. Dabei sollten möglichst wenige Fragen gewählt werden, damit der Antwortzeitraum möglichst kurz ist. Die Fragen können zum Beispiel sein:
 - Besonders gefallen hat mir, dass ...
 - Folgende Frage ist noch offen geblieben ...
 - Ich hätte folgenden Entwicklungsvorschlag für die Veranstaltung ...
- Am Ende der Sitzung wird das One-Minute-Paper mit den formulierten Fragen/Schreibanregungen an die Lernenden ausgeteilt.
- Nach einem kurzen Zeitraum (1 Minute) sammeln die Lehrenden die Befragungen wieder ein, bzw. lassen sie nach vorne reichen, damit die Evaluation anonym durchgeführt wird.
- Im Anschluss an die Sitzung werten die Lehrenden die Befragungen aus und schließen daraus Folgerungen für die nächsten Lehr-Lern-Einheiten bzw. -Veranstaltung.



- Vorbereitetes One-Minute-Paper



- Bei der Umsetzung ist darauf zu achten, dass die Möglichkeit besteht, die One-Minute-Paper anonym abzugeben.